

(Schwierigkeiten in der Versorgung der Lederverbrauchenden Gewerbe.) In der letzten Zeit häuften sich die Klagen aus den Kreisen der Ledererzeugenden und Lederverbrauchenden Gewerbe und des Handels über die mangelhafte Versorgung mit Häuten und Leder. Der Bürgermeister hat, um dieser mißlichen Lage der betreffenden Gewerbe tunlichst abzuweichen, an den Handels-

minister die Bitte gerichtet, Vorkehrungen zu treffen, daß alle der Häute- und Lederzentrale A. G. angebotenen Häute, welche zur Deckung des Militärbedarfes nicht unbedingt erforderlich sind, der Verarbeitung für die Versorgung des Zivilbedarfes unter Mitwirkung der in der Kommission für Handel und Verbrauch vereinigten Interessenten zugeführt werden. Den Interessenten soll eine Anteilnahme an der Geschäftsführung der Leder- und Häutezentrale eingeräumt und durch zweckentsprechende Maßnahmen, insbesondere auch durch Regelung der Höchstpreise für Sohlen und Oberleder, aber ohne Erhöhung derselben, die Sohlenlederzeugung in dem für die Deckung des Zivilbedarfes notwendigen Ausmaße gesichert werden. Durch den Mangel des Sohlenleders wird ganz besonders das Schuhmachergewerbe, aber auch die übrige Bevölkerung gerade zur jetzigen Jahreszeit in empfindlicher Weise betroffen; aus diesem letzteren Grunde hat der Bürgermeister auch an den Minister für öffentliche Arbeiten, in dessen Ressort die Zuteilung von Leder an die Gewerbetreibenden fällt, das Ersuchen gerichtet, zu veranlassen, daß den Angehörigen des Schuhmachergewerbes in Wien das zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe und zur Versorgung der Bevölkerung mit Schuhwerk notwendige Sohlenleder zugewiesen werde.